

Lohnschutz im Kanton Zürich nicht gewährleistet

Die Firma Goger war für viele Jahre einer der grössten Anbieter von Gipsarbeiten auf dem Platz Zürich und hat an diversen Prestigeobjekten wie dem Toni-Areal oder dem FIFA-Museum gearbeitet. Mittlerweile laufen gegen die Verantwortlichen diverse Untersuchungen wegen gewerbsmässigem Betrug, Urkundenfälschung, Lohn- und Mietwucher und Wettbewerbsdelikten. Allerdings hatte das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden (KIGA) schon im November 2011 das Zürcher Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) über einen „erhärteten Verdacht“ informiert, wonach die Swiss Goger AG „gegen das Arbeitslosenversicherungsgesetz verstossen hat, gegen ausländerrechtliche Bestimmungen verstösst, gegen GAV-Bestimmungen (Mindestlöhne) verstösst sowie evtl. gegen das Sozialversicherungs- und Quellensteuergesetz verstösst.“ Trotz expliziter Aufforderung zum Handeln wurde der Kanton Zürich erst Jahre später aktiv. In der Zwischenzeit hatte das Unternehmen seine Arbeitnehmenden um mehrere Millionen Franken geprellt.

„Sehr fragwürdig ist auch, dass die SVA Zürich der Swiss Goger AG im April 2012 bescheinigte, die in Rechnung gestellten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge stets fristgerecht gezahlt zu haben. Dabei war es in den Jahren zuvor immer wieder zu Mahnungen und Betreibungsbegehren gekommen“, hält GBKZ-Präsident und AL-Kantonsrat Markus Bischoff fest.

Doch Bischoff – der heute im Zürcher Kantonsrat eine entsprechende Fraktionserklärung von AL und SP vorgetragen und die beiliegende Interpellation eingereicht hat – kritisiert noch einen weiteren Aspekt des Skandals: „Das Lohndumping-System der Firma Goger wurde erst aufgedeckt, als sich auf Grund einer Anzeige die Strafverfolgungsbehörden einschalten mussten. Offenbar bieten die Flankierenden Massnahmen nicht genügend Mittel, um den Schutz der Schweizer Löhne im Kanton Zürich zu gewährleisten, selbst wenn es begründete Verdachtsmomente gegen eine Firma gibt.“

GBKZ, 14.5.2019.

Gewerkschaftsbund ZH Kanton > Goger-Swiss AG. Betrug. GBKZ, 2019-05-14